

MLP Studie zur Flexi-Rente: Wünsche zum Rentenstart sehr weit auseinander

- Die Deutschen wollen in höchst unterschiedlichem Alter aus dem Berufsleben ausscheiden – Spanne reicht von 50 bis über 70 Jahre
- Rund ein Drittel hat von der aktuell von der Bundesregierung geplanten Flexi-Rente noch nichts gehört
- 42 Prozent wünschen sich eine Rente noch vor Erreichen ihres Regelrentenalters und nehmen dafür Abschläge in Kauf

Wiesloch, 8. Dezember 2014 – Die Deutschen haben höchst unterschiedliche Wünsche zu ihrem Renteneintrittsalter. Ihre Vorstellungen reichen von 50 bis in Einzelfällen weit über 70 Jahre hinaus. Das ergab eine repräsentative Umfrage des Instituts YouGov im Auftrag des Finanz- und Vermögensberaters MLP. Die aktuell von der Bundesregierung geplante Flexi-Rente, nach der sowohl eine vorzeitige Teilrente als auch eine Erwerbstätigkeit über das gesetzliche Renteneintrittsalter hinaus erleichtert werden soll, ist aber rund einem Drittel der Befragten noch nicht bekannt.

Unter allen anderen Befragten erfahren beide Zielrichtungen der Flexi-Rente eine ähnliche Zustimmung. 37 Prozent erhoffen sich von dem Gesetz mehr Spielraum für ein Arbeiten über das Regelrentenalter hinaus; 33 Prozent versprechen sich die Möglichkeit, mit einer Teilrente bereits ab 60 Jahren in Rente zu gehen.

Kontakt

Christian Engel

Tel +49 (0) 6222 • 308 • 3122
Fax +49 (0) 6222 • 308 • 1131
christian.engel@mlp.de

MLP AG
Alte Heerstraße 40
69168 Wiesloch

www.mlp-ag.de
http://twitter.com/MLP_AG

„Die Flexi-Rente ist ein richtiger Schritt. Denn ein starrer Renteneintritt entspricht nicht mehr der gesellschaftlichen Realität – das zeigt unsere Studie sehr deutlich“, sagt Manfred Bauer, Vorstandsmitglied bei MLP.

„Um eine angemessene Versorgung im Alter auch bei einem flexibleren Renteneintritt sicherzustellen, ist parallel eine Stärkung der ergänzenden Vorsorge notwendig – also der privaten und der betrieblichen Altersvorsorge.“

Seite 2 von 2
8. Dezember 2014

Der Umfrage zufolge wünscht sich eine Mehrheit der Befragten (42 Prozent) ihren Ruhestand noch vor dem Regelrentenalter – auch wenn damit Rentenkürzungen einhergehen. Zugleich geben aber bereits 19 Prozent an, dass sie länger als regulär arbeiten wollen, sofern damit auch sukzessive ihr Rentenanspruch zunimmt. Insbesondere Bürger am Anfang und am Ende ihres Berufslebens können sich vorstellen, über ihr Regelrentenalter hinaus zu arbeiten: 32 Prozent der 18 bis 24-Jährigen bzw. 23 Prozent der über 55-Jährigen.

Grundsätzlich mögen die Deutschen ihren Beruf: Nur jeder Zehnte gibt an, unzufrieden mit seiner täglichen Arbeit zu sein. Zugleich legen die Befragten großen Wert auf einen möglichst flexiblen Renteneintritt. Dazu befürworten 64 Prozent ein Wertkonto, mit dem sich Geld oder Überstunden langfristig aufbauen lassen, um sie im Alter für kürzere Arbeitstage oder einen früheren Ruhestand zu nutzen.